



Gott wohnt in einem Server

Für Unkundige erkläre ich das Wort «Server» kurz. Ein Server gleicht einem Herd. Er macht aus rohen Dingen ein geniessbares Essen. Kein Computernutzer könnte mit den rohen Daten etwas

anfangen. Server sind Programme, die Daten kundengerecht aufbereiten, und zugleich auch Rechner, in denen das alles passiert.



Der neue Gott unserer Zeit wohnt in einem Server. Beim Computerspiel meiner Kinder gilt kein Tempolimit.

Selbst nach dem schlimmsten Unfall aufersteht der Fahrer für die nächste Runde. Im Speisungswunder teilt Jesus 5 Brote und 2 Fische für 5000 Männer (Mk 6,41) und sättigt alle. Ein Server teilt Daten, Bilder und Filme sogar für Millionen unterhaltungshungriger Seelen.

Das Beste kommt noch. Wer die Server kontrolliert, kann als Schöpfer einer neuen Welt dafür sorgen, dass alles «gut» wird. Gott sah bei seinem Schöpfungswerk, dass es gut war. Die neuen Götter befehlen über Server und zensieren alles, was in ihren Augen nicht «gut» ist. Auf Twitter, Facebook, YouTube, PayPal, Amazon usw.

Mir ist der alte Gott lieber, der selbst dem Brudermörder Kain verzieh und ihm sein Leben liess. Nur der wirkliche Gott kennt Gnade und Erbarmen.

Pfarrer Klaus Henning Müller

Das erste Wunder von Jesus

Was war das erste Wunder, das Jesus tat? Sehr wahrscheinlich kommen Ihnen einige Wunder in den Sinn. Heilungen von Gelähmten und Blinden. Die Speisung von mehreren tausend Menschen. Da gäbe es noch einiges aufzuzählen. Doch welches Wunder steht am Anfang seines öffentlichen Wirkens? Was ist sozusagen seine Antrittshandlung? Ich verrate es Ihnen: Die Verwandlung von Wasser in Wein am Hochzeitsfest in Kana. (Joh 2, 1–12)

Auf den ersten Blick scheint es ein überflüssiges Wunder zu sein. Tatsächlich steht es quer in der Landschaft. In allen anderen Wundern heilte Jesus Menschen mit schweren Krankheiten, rettete sie aus gefährlichen Situationen oder befriedigte überlebenswichtige Bedürfnisse. Nützliche Wunder eben. Wein jedoch ist ein Luxusgut. Überflüssig eben. Aber ist es das wirklich?

Zuerst muss gesagt werden, dass Jesus hier seine Barmherzigkeit zeigte. Es wäre für das Hochzeitspaar und ihre Familie eine öffentliche Demütigung gewesen, hätten sie die Gäste nicht mit genügend Wein versorgen können. Jesus ersparte ihnen dies.

Jesus zeigte aber auch, wie wichtig er die Gemeinschaft nahm. Es war eine harte Zeit, in welcher Jesus wirkte. Der Alltag war von Arbeit für das tägliche Überleben bestimmt, neben der wenig Zeit für fröhliches Beisammensein übrigblieb. Ein Hochzeitsfest war eine willkommene Abwechslung. Jesus bezeugte mit diesem Wunder, wie wichtig ihm dies war. Gemeinschaft war tatsächlich eines seiner Kernanliegen. Dafür kam er in die Welt, um Gemeinschaft zwischen den Menschen und zwischen Mensch und Gott zu ermöglichen. Funktionierende Gemeinschaft ist alles andere als selbstverständlich. Damals waren es die harten Lebensumstände, welche dem fröhlichen Beisammensein Gren-

zen setzten. Heute sind es andere Gründe. Viele realisieren gar nicht, wie einsam und gemeinschaftslos wir geworden sind. Wir leben im Zeitalter der Individualisierung und Selbstinszenierung. Das ist nicht per se schlecht. Aber die Gefahr besteht darin, dass wir uns v.a. mit unserem eigenen Lebensentwurf beschäftigen und dabei unsere Mitmenschen vergessen oder lediglich als nützliche Mittel für unsere Selbstoptimierung betrachten. Dass wir dabei einsam werden, fällt vielen gar nicht auf, oder es wird geschickt verdrängt. Solange das Angebot an Ablenkungen da ist und Reisen in alle Welt möglich, meint man, dieser Einsamkeit entfliehen zu können.

Nun aber ist dies alles nicht mehr möglich. Wir sitzen sozusagen zuhause fest und müssen neu lernen, uns mit uns selbst zu beschäftigen. Die Einsamkeit, der wir bis anhin gut entweichen konnten, bricht über uns ein wie die finstere Nacht.

Wenn in den kommenden Jahren über die Folgen dieser besonderen Zeit geforscht und nachgedacht wird, werden nicht nur die direkten gesundheitlichen Konsequenzen des Corona-Virus betrachtet werden, sondern auch das, was die Massnahmen mit dem einzelnen Menschen und der Gesellschaft gemacht haben. Es sind eben nicht nur die vielen Krankheiten und Viren, welche uns zu schaffen machen, sondern auch die Vereinsamung. Dabei ist sie kein neues Phänomen, sondern wurde vielmehr durch die Krise zutage gebracht.

Es ist deshalb zu hoffen, dass wir den Wert der Gemeinschaft für Leib und Seele neu schätzen lernen. Jesus lädt uns mit seinem ersten Wunder ein, über die Bedeutung der Gemeinschaft nachzudenken. Er ist nicht in erster Linie gekommen, uns von äusseren Krankheiten zu heilen, sondern von unseren inneren, welche die Gemeinschaft gefährden.

Pfarrer Immanuel Nufer

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.refkirchehoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Telefon 044 784 05 14

rahima.heuberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller

Telefon 055 410 10 02

klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Immanuel Nufer

Telefon 043 888 01 19

immanuel.nufer@refkirchehoefe.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus

Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon

Telefon 055 416 03 33

info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag,

08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr

Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Nottfälle

Telefon 055 416 03 31

Amtswoche 23.–29. Januar / Pfr. Immanuel Nufer

Das Anmeldeformular finden Sie beim entsprechenden Gottesdienst auf unserer Homepage unter Agenda.

Erwachsene

Mittwoch, 27. Januar

19:00 Gesprächskreis per ZOOM

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Therese Wihler-Scholl

Anmeldung per Mail an:

therese.wihler@refkirchehoefe.ch

64plus

Dienstag, 26. Januar

Das «Gfreute Ässe» wird auf Grund der Richtlinien des BAG bis auf weiteres abgesagt.

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 31. Januar

19:00 punkt7 Gottesdienst

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Kinder / Jugend

Samstag, 30. Januar

17:00 5liber-Club per Teams

Online-Treffen für Kinder der 5. und 6. Klasse.

Raten, erzählen, lachen, spielen – lass dich überraschen!

Anmeldung bis 28. Januar

www.refkirchehoefe.ch/Agenda



Reich an guten Gaben

Vielfältig sind die Zutaten für ein gutes Gericht. Und vielfältig sind die Zutaten für ein Leben. Nicht immer haben wir es selbst in der Hand, was alles dazu kommt. Manches aber können wir selber bestimmen. Und das kann unser Leben erstaunlich reich machen. Es geht nicht um Geld und Gut. Es geht um unsere Sicht der Dinge. Sind es nicht oft die kleinen Dinge, die unseren Alltag so liebenswert machen? Eine Blume am Weg, ein Kinderlachen, ein Vogellied, ein leckeres Essen, ein lieber Brief. Was es dazu braucht? Nur offene Sinne und ein achtsames Herz.

Eva-Maria Leiber

Gedanken zum Wochenende

Gleich und doch anders

«Wir wollen keinen zweiten Lockdown» – so die Worte von Bundesrat Alain Berset Ende Oktober letzten Jahres. Vermutlich hätte sich kaum jemand vorstellen können, dass es tatsächlich nochmals zu einem Lockdown kommen würde.

Doch irgendwie fühlt es sich anders an als im letzten März. Im Unterschied zum Frühling bleiben dieses Mal die Schulen, die Blumengeschäfte und die Coiffeursalons offen. Und nicht zuletzt dürfen auch Kirchen Präsenz-Gottesdienste anbieten. Es wurden also Lehren aus den Erfahrungen gesammelt. Das ist gut so, auch wenn es uns weiterhin viel Geduld abfordert.

Aber nach einem Jahr der Ungewissheit scheint inzwischen doch ein Licht am

Horizont sichtbar: Es wird bald wärmer werden und wir werden uns wieder vermehrt draussen aufhalten können. Die Impfungen machen Fortschritte, wir bekommen wieder eine Perspektive. Vielleicht bereits an Ostern, vielleicht erst im Sommer – aber ganz sicher noch dieses Jahr werden wir nach langen Monaten der Verschärfungen Lockerungen und Freiheiten zurückbekommen. Und hoffentlich auch das Bewusstsein, dass sehr vieles im Leben eben nicht so selbstverständlich ist, wie wir das angenommen hatten. Wer weiss: Es ist zu hoffen, dass wir genau aufgrund dieser Erfahrungen wieder mehr zu schätzen wissen, was uns eigentlich alles geschenkt ist und dass wir dafür auch bewusst dankbar sein dürfen.

PfarrerIn Rahima U. Heuberger



Gottesdienste

Sonntag, 24. Januar

10:00 Gottesdienst

Ref. Kirche Wollerau in Wilen

Thema: Macht führt weg von Gott, Barmherzigkeit zu ihm.

Text: Lk 5, 27–35

Pfarrer Klaus Henning Müller

Montag, 25. Januar

Ende der Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37
8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator: P. Basil Höfliger OSB
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 23. Januar
Zusätzlicher Gottesdienst:
19:00 Vorabendgottesdienst
(mit Anmeldung)

Sonntag, 24. Januar
09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)

Dienstag, 26. Januar
19:00 Werktagmesse

Samstag, 30. Januar
Zusätzlicher Gottesdienst:
19:00 Vorabendgottesdienst
(mit Anmeldung)

Sonntag, 31. Januar
09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)
*Jahrzeit für:
Josef und Agatha Ebnöther-Fuchs,
Milten*

Mitteilungen

Opfer

23. und 24. Januar: Oremus-Kapelle Zürich
In der kleinen Oremus-Kapelle wird wöchentlich über 100 Stunden eucharistische Anbetung gehalten. Das stille Gebet soll Tag und Nacht fort dauern und nie auf-

hören. Gebetet wird ganz besonders für die Umkehr der Menschen und für den Frieden im Herzen und auf der ganzen Welt. Das Projekt der Ewigen Anbetung lebt ausschliesslich von Spenden. Nur so ist es weiterhin möglich, das kleine, stille Missionsprojekt zu Ehren der hl. Eucharistie aufrechtzuerhalten.

30. und 31. Januar: Stiftung KARIBU Kinderhilfe

Erreichbarkeit Pfarrei

Für seelsorgerische Notfälle sind wir unter der Pikett Nummer 079 920 27 65 jederzeit zu erreichen. Für alle Anliegen kann man sich während den üblichen Bürozeiten unter der Telefonnummer 077 503 32 12 melden.

Mitteilung zu den Gottesdiensten am Wochenende

In allen Gottesdiensten dürfen gemäss den aktuellen Vorschriften des Regierungsrates des Kt. Schwyz nicht mehr als 50 Personen teilnehmen. Damit niemand von einem Gottesdienst zurückgewiesen werden muss, bitten wir Sie, sich jeweils für die Gottesdienste anzumelden. Sie können dies entweder telefonisch (Tel. 044 784 06 02) oder per Mail (pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch) tun. Wir sind sehr dankbar, wenn Sie sich möglichst frühzeitig anmelden.



Einschreibegottesdienst Firmung 2021

Es freut uns sehr, dass sich 26 junge Erwachsene aus den Pfarreien Feusisberg, Schindellegi und Wollerau für den Firmweg angemeldet haben. Trotz der momentanen Corona-

Situation konnte die Firmvorbereitung starten und die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten durften bereits den ersten Kleingruppenfirmabend, das Orientierungsgespräch sowie einzelne Wahlpflichtangebote erleben. Am Sonntag, 24. Januar, findet der Einschreibegottesdienst statt, in dem sich die jungen Erwachsenen ins Firmbuch eintragen und so ihren Willen bekunden, auch den weiteren Firmweg zu absolvieren. Auf Grund der momentanen Lage findet dieser Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Wir sind aber dankbar, wenn Sie die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten mit ihrem Gebet und guten Gedanken auf Ihrem weiteren Weg zur Firmung begleiten.



Und als er am Meer von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, wie sie Netze im See auswarfen. Sie waren nämlich Fischer. Und Jesus sprach zu ihnen: "Hierher - hinter mich!" ... Und sofort verliessen sie ihre Netze und folgten ihm nach. Mk 1,16-18



Gedanken zum 3. Sonntag im Jahreskreis

Vielleicht ist der Weg, den wir gerade gehen, nicht der richtige, nicht der richtige für uns. Mag sein, dass wir spüren, dass wir mit diesem Weg unser Ziel nicht erreichen werden, nicht heute und nicht morgen. Möglicherweise kommen wir eher um anstatt an. Wenn wir das erkennen, dass wir uns auf einem Holzweg befinden, dass unsere Gedanken, Gefühle und Handlungen eher Negatives als Positives bewirken, dann sollten wir umkehren. Wenn wir gewahr werden, dass wir uns von den eigentlichen Zielen immer weiter distanzieren, dann ist es höchste Zeit, die Richtung zu ändern. Wo immer ich auch stehe, heute, jetzt und hier, wo immer ich auch gehe, ich habe stets die Wahl und die Kraft, umzukehren und meinem Leben eine andere Richtung zu geben. (Sascha Veitl)

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag, 09:00–12:00 Uhr
und 14:00–17:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und per E-Mail)
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Freitag, 22. Januar
09:00 Messfeier in Freienbach

Samstag, 23. Januar
17:30 ökumenischer Gottesdienst mit
Messfeier zur Woche der Einheit
der Christen in *Freienbach*

Sonntag, 24. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach
11:00 Messfeier in *Freienbach*

Montag, 25. Januar
14:15 kein Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 27. Januar
18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 28. Januar
14:30 Rosenkranz in *Freienbach*

Freitag, 29. Januar
09:00 Messfeier in Freienbach

Samstag, 30. Januar
17:30 Messfeier in *Freienbach* mit
Blasiussegen und Kerzenweihe

Sonntag, 31. Januar
4. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach mit Blasius-
segen und Kerzenweihe
Stiftsjahrzeit für *Alois und Karolina
Steiner-Lienert, Wilen, für Edwin
und Anna Steiner-Kaufmann,
Wilen, und Jahrzeit für Bruno Feusi,
Pfäffikon.*
11:00 Messfeier in *Freienbach* mit
Blasiussegen und Kerzenweihe

Mitteilungen

Kollekte

Am *Samstag und Sonntag, 23./24. Januar*, nehmen wir die Kollekte für die *Stiftung Kinderheim Therapieon, Zizers*, auf. Im Heim werden Kinder und Jugendliche mit einer zerebralen Behinderung, Chromosomen-Anomalie oder anderen schweren Beeinträchtigungen betreut. Zudem werden auch schwerkranke und sterbende Kinder begleitet. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Kindern und Jugendlichen, die schon seit Jahren ganz oder teilweise im Therapieon leben, weiterhin das sehr hilfreiche Angebot im Haus zu nutzen.

Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken herzlich für jede Spende.

Ökumenischer Gottesdienst

Am *Samstag, 23. Januar*, um 17:30 Uhr, feiern wir aus Anlass der Gebetswoche für die Einheit der Christen einen ökumenischen Gottesdienst. Wir heissen dazu Frau Therese Wihler, die Gemeindepädagogin der Evangelischen Kirchgemeinde Höfe bei uns willkommen.

Die Gottesdienstvorlage stammt von der reformierten Schwesterngemeinschaft Communauté de Grandchamp am Neuenburgersee und wird in diesen Tagen überall in der Schweiz ähnlich gefeiert.

Das Spezielle an diesem Gottesdienst ist bestimmt, dass wir am Ende des Gottesdienstes in einer Lichterprozession rund um die Osterkerze marschieren und dort von Christus, unserem Licht, den Segen empfangen.

Die Form des Gottesdienstes ist eine katholische Eucharistiefeier, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Urs Zihlmann



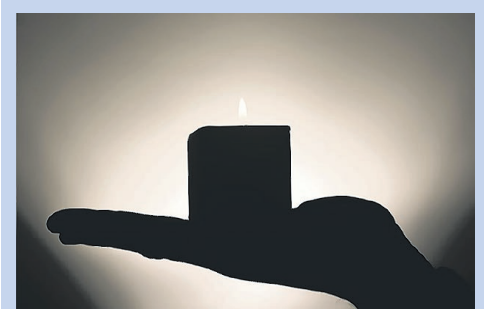
Blasiussegen

Der Blasiussegen geht zurück auf die Lebensbeschreibung des hl. Blasius. Er war vermutlich im vierten Jahrhundert Bischof in Armenien und wurde als Christ verfolgt, weshalb er sich in einer Höhle verbarg. Tiere kamen in die Höhle, um sich von ihm segnen und heilen zu lassen.

Als er ins Gefängnis abgeführt wurde, begegnete ihm ein Junge, der zu ersticken drohte, weil er eine Fischgräte verschluckte. Blasius heilte ihn und wurde so später zum Patron für Halskrankheiten.

Sein Name («Blasius») verleitete sogar die Blasmusiken, ihn zum Patron zu nehmen. Er gilt heute als einer der 14 Nothelfer.

Wenn er schon Patron für Halskrankheiten ist, dann kann er vielleicht in diesem Jahr auch gut gegen Lungenkrankheiten helfen. Natürlich wird der Blasiussegen inzwischen Corona-kompatibel gespendet, d.h. stumm und mit 1,5 m Abstand.



Sterben – Abschied – Trauer

In diesen Tagen haben wir für unsere beiden Pfarreien Pfäffikon und Freienbach Broschüren im Klein- und Grossformat in den Kirchen aufgelegt. Diese neu angelegte Broschüre darf besonders für trauernde Angehörige, die einen geliebten Menschen verloren haben, zunächst als Information für alle wichtigen Angaben und Vorgehensweisen im Todesfall dienen. Darüber hinaus bietet sie auch spirituelle Gedanken für die schwierige Zeit des Abschiednehmens, des Sterbens und der Trauerbegleitung. Es ist eine erste Möglichkeit, den Angehörigen in ihrer existentiellen Situation und Betroffenheit zu begegnen. Weitere Anliegen und Wünsche nach Begleitung ergeben sich im Normalfall aus den Trauergesprächen. Selbstverständlich steht die Trauerbroschüre auch allen interessierten zur Verfügung.

Miroslaw Golonka, Pfarrer Pfarrei Pfäffikon
Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Pfarrei Freienbach

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und E-Mail)
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Pfarradministrator: Mirosław Golonka
miroslaw.golonka@hispeed.ch

Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarre-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte: Kirchenchor

Samstag, 23. Januar
19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 24. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
Patrozinium HL. MEINRAD
10:30 Festgottesdienst – festlich umrahmt
mit dem Orgel-Quartett
Stiftsjahrzeit für Pater Norbert
Ziswiler, OSB Kloster Einsiedeln.
14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission
17:00 Espresso-Gottesdienst im Pfarreisaal
18:30 Rosenkranz

Dienstag, 26. Januar
09:00 Gottesdienst, anschl. Rosenkranz

Samstag, 30. Januar
19:00 Sonntagsgottesdienst mit Kerzen-
weihe / Blasiussegen
Dreissigster für Erich Bartholet.

Sonntag, 31. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Sonntagsgottesdienst mit Kerzen-
weihe / Blasiussegen
Stiftsjahrzeit für Paul Späni-Helbling
und für Rosa Späni-Kühne.
17:00 Espresso-Gottesdienst im Pfarreisaal
18:30 Rosenkranz

Gottesdienste – Hurden

Donnerstag, 28. Januar
19:30 Eucharistiefeier, Kapelle Hurden

Mitteilungen

Kollekte – Kirchenchor

Dieses Wochenende vom 23. und 24. Januar nehmen wir die Kollekte für unseren Kirchenchor auf.

Die Sängerinnen und Sänger des Chores proben wöchentlich (wenn wieder möglich) und stehen immer wieder mit grossem Idealismus für die Gottesdienste zur Verfügung. Das ist ein Engagement für unsere Pfarrei, das wir sehr schätzen. Leider kann der Chor in diesem Jahr den Festgottesdienst nicht begleiten.

Wir empfehlen diese Kollekte sehr und danken Ihnen herzlich für jede Spende.

Seit dem 1. Januar, sofern sich die geltenden Bestimmungen nicht ändern, brauchen Sie sich für die Gottesdienste nicht mehr anzumelden.

Einladung zum Gottesdienst

Maximal 50 Mitfeiernde sind erlaubt.

In den Gottesdiensten der letzten Wochen wurde diese Zahl jedoch (fast) nie erreicht.

Feiern Sie also gerne mit:
Es hat Platz genug!



Generalversammlung

Liebe Mitglieder der Frauengemeinschaft Pfäffikon, wie so vieles kann auch unsere GV vom 2. Februar nicht im üblichen Rahmen stattfinden. Wir werden die GV in diesem Jahr in schriftlicher Form durchführen. Die entsprechenden Informationen werden Anfang Februar verschickt. Wir bitten euch also noch um etwas Geduld. Herzlichen Dank!

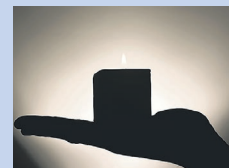
Vorstand der FG Pfäffikon

Newsletter

Wenn Sie Informationen unserer Pfarrei elektronisch erhalten möchten, können Sie sich per E-Mail (newsletter@pfarreipfaeffikon.ch) für den Newsletter der Pfarrei Pfäffikon anmelden.

Sterben Abschied Trauer

Broschüren im Klein- und Grossformat zu diesem Thema sind in den Kirchen aufgelegt. Näheres finden Sie in der Box bei der Pfarrei Freienbach auf Seite 4.



Hauskommunion

Als Zeichen der Verbundenheit der Pfarrei mit ihren Mitgliedern, die wegen Krankheit oder Alters an der Messfeier nicht teilnehmen können, wird ihnen die Kommunion gebracht.

Wenn auch Ihnen der Weg zur Kirche zu beschwerlich ist oder Sie krank sind, auch temporär, kommen wir gerne zu Ihnen. Bitte scheuen Sie sich nicht, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen, den wir gerne tun. Für die Anmeldung und genauere Absprache wenden Sie sich bitte ans Pfarramt.



Wie gross die Finsternis auch sei,
wir sind immer dem Licht nahe.

(Franz von Sales, Gedenktag 24. Januar)



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: für die Franziskanische Gassenarbeit

SAMSTAG, 23. Januar

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier mit Anmeldung

SONNTAG, 24. Januar

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier mit Anmeldung

10:00 Schindellegi

KIGODI im Forum St. Anna
mit Anmeldung

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung
Erstjahrzeit für
Werner Eugster-Kälin

DONNERSTAG, 28. Januar

08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 29. Januar

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

4. SONTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Miva, Wil

SAMSTAG, 30. Januar

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier mit Anmeldung

Stiftsjahrzeit für
Karl und Alma Bachmann-Waldvogel
Erna Waldvogel

SONNTAG, 31. Januar

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier mit Anmeldung

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Margrith Dörig-Weidl

Öffnungszeiten Sekretariat

Die Arbeiten des Sekretariates vom Seelsorgeraum Berg sind nicht im Homeoffice möglich. Wir sind während den normalen Öffnungszeiten unter Telefon 044 787 01 70 gerne für Sie erreichbar. Die Schutzmassnahmen sind gewährleistet.

Anmeldung für die Gottesdienste

Wir bitten Sie, sich für die *Wochenend- und ebenso für die Feiertagsgottesdienste* unter www.seelsorgeraum-berg.ch oder während den Sekretariatsöffnungszeiten unter 044 787 01 70 anzumelden.

Sonntagskollekte

Franziskanische Gassenarbeit

Der Verein Franziskanische Gassenarbeit wurde im Jahr 2000 gegründet, um gemeinsam mit Betroffenen (Menschen in prekären Lebenssituationen) neue Lebensperspektiven zu erarbeiten. Dabei orientieren wir uns am franziskanisch geprägten Menschenbild, das uns motiviert, jedem Menschen immer wieder neue Chancen zu ermöglichen. Finanziert werden wir durch Spenden. Ein herzliches Vergelts-Gott für Ihre Spende!

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

22.01. Marta Eggler-Stutz, Obere Pauli-
strasse 75, Schindellegi 92-jährig

25.01. Herlinde Leins-Menrad, Schwyzer-
strasse 70d, Wollerau 80-jährig

Wir wünschen den Jubilarinnen zu ihrem Festtag alles Gute und Gottes Segen!

Winterland

Alles ist anders seit dem Frühjahr 2020. So diesmal auch der Winter. Ja, es ist wieder mal richtig Winter. Nicht alle haben Freude am vielen Schnee, bringt er doch Beeinträchtigungen auf den Strassen, dem Trottoir usw. Aber die meisten freuen sich über die weisse Schneepacht. Die Landschaft ist eingetaucht in strahlendes Weiss, die Welt strahlt eine Ruhe aus. Die Kinder, grosse und kleine, freuen sich über die Zeit, die sie im Schnee verbringen können, sei es auf den Tourenskiern, beim Schneeschuh- oder Langlaufen, bei einer Schneeballschlacht, Schlitteln oder beim Schneemann- oder Hüttebauen. Für viele ist die Schneepacht ein Grund zur Freude.

Mit vielem sind wir seit fast einem Jahr eingeschränkt. Der Winter lässt sich dieses Jahr in vollen Zügen geniessen. Einfach vor der Haustüre und mit wenig Aufwand und auf Distanz ein grossartiges Erlebnis, um glücklich und zufrieden zu sein.



Bild Sandra Steiner

Einschreibegottesdienst Firmung 2021



Es freut uns sehr, dass sich 26 junge Erwachsene aus den Pfarren Feusisberg, Schindellegi und Wollerau für den Firmweg angemel-

det haben. Trotz der momentanen Corona-Situation konnte die Firmvorbereitung starten und die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten durften bereits den ersten Kleingruppenfirmabend, das Orientierungsgespräch sowie einzelne Wahlpflichtangebote erleben. Am Sonntag, 24. Januar, findet der Einschreibegottesdienst statt, in dem sich die jungen Erwachsenen ins Firmbuch eintragen und so ihren Willen bekunden, auch den weiteren Firmweg zu absolvieren. Auf Grund der momentanen Lage findet dieser Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Wir sind aber dankbar, wenn Sie die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten mit Ihrem Gebet und guten Gedanken auf ihrem weiteren Weg zur Firmung begleiten.

Kirchlich heiraten im Seelsorgeraum Berg

Sie haben sich entschieden, den Weg durch das Leben gemeinsam zu gehen und das gegenseitige Ja zueinander unter den Segen Gottes zu stellen. Wir freuen uns, wenn wir Sie auf dem Weg dorthin begleiten dürfen. Wenn Sie in der Pfarrkirche St. Verena in Wollerau oder der Pfarrkirche St. Anna in Schindellegi heiraten möchten, empfehlen wir Ihnen, die Kirche frühzeitig für Ihre Hochzeit zu reservieren und den Priester für die Trauung anzufragen. Gerne dürfen Sie sich an unser Sekretariat wenden für weitere Auskünfte oder auch Fragen: sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch oder Tel. 044 787 01 70. Weitere Informationen finden Sie unter www.seelsorgeraum-berg.ch. Nach der individuellen Vorbereitung wird

vom Dekanat und dem Kantonalen Seelsorgerat ein Impulstag Ehe – Partnerschaft angeboten. Wir empfehlen Ihnen diesen Tag als Vertiefung und Ergänzung zu den Traugesprächen sehr. Neben den spirituellen Impulsen gibt es informative Referate und andere nützliche Inputs.

Voraussichtlich findet der Kurs am 17. April im Pfarreisaal, Hauptstrasse 28, Wollerau, statt.

Je nach Corona-Situation werden wir zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Vereine / Gruppen

Trauercafé

Freitag, 22. Januar

Das Trauercafé findet nicht statt. Für Gespräche steht Ihnen unsere Mitarbeiterin und Trauerbegleiterin Anita Höfer unter Tel. 044 787 01 70 gerne zur Verfügung.

Voranzeigen

Schulgottesdienst Primarschule Schindellegi

Dienstag, 2. Februar

07:30 Schulgottesdienst Primarschule

Frauengemeinschaft Wollerau

Donnerstag, 4. Februar

09:00 Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft.
Segnung des Agathabrotos

Mittwoch, 24. Februar

Die Generalversammlung ist verschoben auf Mittwoch, 16. Juni.

Erzählcafé

Donnerstag, 11. Februar

Leider muss das Erzählcafé aus bekannten Gründen abgesagt werden.

Frauengemeinschaft Schindellegi

Der Winterplausch findet nicht statt.

Die Generalversammlung vom 19. Februar ist anhand der jetzigen Situation leider nicht durchführbar. Der Vorstand ist bemüht, dass Sie die Unterlagen bis Anfang Februar per Post bekommen. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte jeweils dem Kirchenblatt.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Eine Quelle des Segens

Barmherziger und guter Gott, segne diesen Tag. Du hast ihn mir geschenkt, damit ich ihn erlebe als eine Zeit, in der du selbst bei mir bist. Segne alles, was ich heute in die Hand nehme. Lass meine Arbeit gelingen. Segne mich, damit ich zu einer Quelle des Segens werden darf für die Menschen, die mir heute begegnen. Segne die Menschen, die mir am Herzen liegen.

Anselm Grün
aus «Mein Gebetbuch»



Kinderecke

zum Ausmalen



Quelle: www.bibelbild.de / Familienpastoral im Erzbistum Köln

3. Sonntag im Jahreskreis

Mk 1, 14-20

Jesus erzählte den Menschen von Gott: «Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Glaub an Gott. Er will eine gute Welt für uns Menschen, ihr dürft dabei helfen. Macht euch bereit zum Helfen. Gott braucht euch.»

Jesus kam an einem See vorbei. Da sah er zwei Männer beim Fischen, Simon und Andreas; sie waren Brüder. Jesus sagte zu Ihnen: «Kommt her. Geht mit mir. Ihr werdet den Menschen von Gott erzählen und sie zu Gott führen. Das wird jetzt eure Arbeit sein.» Simon und Andreas hörten sofort mit Fischen auf und gingen mit Jesus. Dann ging Jesus am See ein Stück weiter und sah zwei andere Brüder im Boot; Jakobus und seinen Bruder Johannes. Auch sie hat er gerufen und sie liessen ihren Vater Zebedäus im Boot zurück und gingen mit Jesus.

Gebetsanliegen

Den erneuten Lockdown hätte so wohl niemand erwartet und er kam für viele sicher überraschend. So sehr wir alle hoffen, dass er dazu beiträgt, die Gesundheitskrise in den Griff zu bekommen, so sehr kann er unser Gemüt auch niederdrücken. Die finanziellen Folgen zu bewältigen, Existenzängste auszuhalten, Abschied nehmen zu müssen, Familie, Beruf und Haushalt am selben Ort unter einen Hut zu bringen – das alles fordert uns sehr.

Da kann es gut tun, um einen Ort zu wissen, wo wir zur Ruhe kommen können und unsere Kräfte wieder aufladen. Die Kirchen in unserem Bezirk laden dazu ein. Bestimmt gibt es auch viele Reformierte, welche es schätzen, auf ihren Wanderungen in einer katholischen Kirche eine Kerze anzuzünden, zu beten und seine Gedanken an liebe Menschen zu schicken, während wir unsere Anliegen vor Gott legen können. Während der Zeit des Lockdowns möchten wir diese empathische Möglichkeit der Fürsprache, des Bittens und Erinnerns auch in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen anbieten.

Zwiesprache halten mit Gott

Jedermann ist herzlich willkommen, Platz zu nehmen, neue Kraft zu schöpfen und im Gebet Zwiesprache mit Gott zu halten. Falls Sie mögen, können Sie gerne Ihr Anliegen auf eines der aufliegenden Kärtchen schreiben. Was uns persönlich beschäftigt, im Gebet vor Gott legen zu können, kann helfen, die persönliche Situation auszuhalten.



Sollten Sie das Bedürfnis nach einem persönlichen Kontakt haben, stehen Ihnen unsere Seelsorger*innen auch gerne per Mail, Telefon oder im direkten Gespräch zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Kraft in dieser Zeit und Gottes Segen!

*Pfarrerin Rahima U. Heuberger,
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe*

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoeefe.ch
www.feg-hoeefe.ch / Pfarrer Daniel Vassen

*Zum Himmel führt keine Autobahn.
Nur ein Weg. Und der heisst Jesus.*

Jürgen Werth

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 24. Januar

10:00 Gottesdienst im Livestream unter:
www.feg-hoeefe.ch/live
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Thema: Wir – we – 2021: Wie sieht das praktisch aus?

Dienstag, 26. Januar

06:00 Frühgebet im Kapellhof

Sonntag, 31. Januar

10:00 Familiengottesdienst mit Open Doors im Livestream unter:
www.feg-hoeefe.ch/live
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Thema: Christenverfolgung

Bis Ende Februar finden in der FEG Höfe keine Anlässe vor Ort statt.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.feg-hoeefe.ch



Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01